



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0059-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 16. Februar 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Schimanek und weitere Abgeordnete haben am 16. Dezember 2016 unter der **Nr. 11303/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ÖBB-Haltestelle Münster gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- Gab es bereits Gespräche zwischen Tiroler Landesregierung und Bundesregierung über die Errichtung einer Haltestelle in Münster?
- Wenn ja, wann fanden die Gespräche statt, wer waren die jeweiligen Verhandlungspartner und wie lautete ihr Ergebnis?
- Wurden die Gemeinde Münster und die ÖBB bereits in eine Lösungsfindung eingebunden?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja, wie lautet der aktuelle Stand der Verhandlungen?
- Wann ist mit der Inbetriebnahme einer ÖBB-Haltestelle im Bereich der Gemeinde Münster zu rechnen?

In dem von Ihnen dargestellten Fall geht es einerseits um die Neuerrichtung der Haltestelle Münster, gleichzeitig allerdings auch um die bestehende Haltestelle Münster-Wiesing, die sich nur rund einem Kilometer entfernt befindet. Unter Berücksichtigung des effizienten Einsatzes von Steuergeldern in Zusammenhang mit der Fahrplangestaltung und des Reisendenpotentials lässt sich in diesem Abschnitt allerdings nur eine Haltestelle rechtfertigen. Derzeit wird von der ÖBB-

Infrastruktur AG in Abstimmung mit dem Land Tirol eine Potentialanalyse erarbeitet, um eine gute Entscheidungsgrundlage für die geeignete Standortwahl zu haben.

Mag. Jörg Leichtfried

